



JUGEND MEERSEGELN
OCEAN YOUTH SAILING
EINE INITIATIVE DES JUGENDSEGELN STECKBORN

OYS Newsletter erster Rumpf



Manpower

Der Bau des Katamarans hat Ende April mit der Lieferung der ersten Platten und einem Workshop durch Von der Linden's Jos Vaes so richtig begonnen. Zur Zeit wird alle verfügbare man- (und woman!) Power benötigt! Wer Lust hat an einem Wochenende am Katamaran mitzubauen, darf sich auf info@oceanyouthsailing.ch oder direkt bei Lukas melden!



Fertigungsstrasse DuFlex Platten

Da viele Bauteile länger als eine DuFlex Platte sind (die Längsten über dreizehn Meter!), werden diese mittels einer beheizten, druckluftbetriebenen Presse verklebt. Anschliessend müssen bis zum fertigen Bauteil noch die Stege mit einer Stichsäge entfernt und die Stellen verschliffen werden. Der Prozess begeistert mit seiner Einfachheit und Effizienz. Mit vier Personen kann alle zehn Minuten eine weitere Platte verklebt werden. Die ganze Fertigungsstrasse ist in unserem neusten Youtube-Video detailliert beschrieben: <https://www.youtube.com/watch?v=TDgXbkxZycQ>.

Unsere
Sponsoren





JUGEND MEERSEGELN OCEAN YOUTH SAILING

EINE INITIATIVE DES JUGENDSEGELN STECKBORN



Aufbau und Ausrichten der Bulkheads

Der Aufbau und das Ausrichten der Bulkheads (der Schotten) hat einiges an Zeit in Anspruch genommen. Dank Bosch Professional Linienlaser können wir jetzt aber sicher sein, dass der Rumpf auf den Millimeter genau gerade sein wird! Am Wochenende konnte bereits die erste Bodenplatte auf den Bulkheads verklebt werden, der Rohbau des ersten Rumpfs wird somit in kurzer Zeit fertiggestellt sein.



Werftzelt

Nach dem Errichten des Werftzelts mit Hilfe von FOSSailing, wurde dieses zusätzlich wind- und wetterfest gemacht. Wir haben erstens auf einem Vlies und Dachlattengerüst einen Holzboden aus 200 Schalungsbrettern verlegt. Zweitens haben wir die Westseite des Werftzeltes mit einer Lastwagenplane eingekleidet.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle HelferInnen, insbesondere auch an Claudio Wirz der uns die 200 Schalungsplatten lieferte und Roger Pernet von der Firma Pernet Ofenbau/Plattenbeläge in Steckborn, welcher uns seinen Lieferwagen zur Verfügung stellte!



3M Schweiz ist Materialsponsor

3M ist der weltweit führenden Hersteller von Arbeits- und Personenschutzlösungen und bietet Premium-Produkte mit Original 3M Qualität für mehr Sicherheit, Komfort und Produktivität an. 3M sponsort uns für zehn Bauhelfer professionelle Atemschutzmasken inkl. Reservefilter, Augenschutz, Gehörschutz, und Schutzbekleidung sowie Tape für diverse Laminier- und Lackierarbeiten am Katamaran. Ein riesengrosses Dankeschön, wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!

Unsere
Sponsoren



Web: www.oceanyouthsailing.com

Adresse: Ocean Youth Sailing / Jugendmeersegeln, 8266 Steckborn, Schweiz

Ansprechperson Sponsoring: Damian Ruppen, info@oceanyouthsailing.com, +41 76 545 84 35

Bankkonto: Ocean Youth Sailing, Thurgauer Kantonalbank, CH82 0078 4295 5409 7200 1



JUGEND MEERSEGELN OCEAN YOUTH SAILING

EINE INITIATIVE DES JUGENDSEGELN STECKBORN

ISAF Sicherheitstraining

Im Frühjahr war es für einen Teil der zukünftigen Skipper des OYS wieder so weit: das Wasser hat gerufen. Im ISAF-Sicherheitstraining von capesail.de unter der kompetenten Leitung von Daniel Hadamovsky haben wir uns zwei Tage lang mit allen sicherheitsrelevanten Aspekten des Hochseesegelns beschäftigt.

Begonnen hat alles trocken im Theorieraum bei der DLRG in Moos und wir befassten uns einen Morgen lang mit Havariemanagement und der Funktion von SAR-Organisationen. Nach dem Mittagessen wärmten wir uns bei der Brandbekämpfung und praktischen Feuerlöschübungen nochmals etwas auf, bevor es weiter in Richtung See ging. Als nächstes stand das Testen der Rettungswesten und der korrekte Einsatz der Rettungsinsel auf dem Programm. Da grosszügigerweise alle Teilnehmer mit einem Überlebensanzug ausgestattet wurden, verlor der kalte See etwas von seiner abschreckenden Wirkung. Ziemlich schnell war aber allen klar, dass man lieber nicht in die Situation kommen möchte eine Rettungsinsel in einem echten Notfall benutzen zu müssen. Obwohl die Insel offiziell für vier Personen gedacht ist, fühlte sie sich schon mit zwei Personen sehr gut gefüllt an. Zu viert fühlte man sich dann sprichwörtlich wie Sardinen in der Dose. Der erste Tag schloss mit der praktischen Handhabung der pyrotechnischen Seenotsignalmittel und einem Übungsschiessen im Steinbruch.

Am Sonntag begannen wir mit Informationen zur Medizin auf See und der Bergung von unterkühlten Personen. In kurzen Szenarien wurde das Gelernte angewendet und anschliessend ausgiebig diskutiert. Nach einer Mittagspause trafen wir uns im Hafen von Bodman. Am Kran hing ein Schiff, in und auf welchem nun die praktische Leckabwehr geübt wurde. Wenn man mit eigenen Augen sieht, wie viel Wasser in kürzester Zeit durch ein kleines Leck ins Schiffsinnere dringen kann, wird schnell klar, dass auch dieses Thema mit grösster Sorgfalt behandelt werden muss.



Unsere
Sponsoren

